

Best Practice Kommunalpolitik

Datum Gespräch: 30.1.2020

GesprächspartnerIn: Martin Schnorf

Titel: Erarbeitung Leitbild Biodiversität von 2011 bis 2014	
NV, Gemeinde Mettmenstetten	
Verantwortliche Person(en); Kontakt	Martin Schnorf, martin.schnorf@sornea.ch
Link zum Leitbild Biodiversität	https://www.mettmenstetten.ch/leitbild
Kurzbeschreibung/vorgehen	
<p>Mit der Festlegung der Legislaturziele 2010-2014 hat die Gemeinde Mettmenstetten zum Thema Naturschutz ein Leitbild als Ziel definiert. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde wie folgt vorgegangen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Bildung einer Arbeitsgruppe (AG) bestehend aus Vertretern des Gemeinderats und der Schulgemeinden (Primar- und Sekundarschule), Vertreter aus der Gruppe LA21 (lokale Agenda 21), der Präsidentin des Naturschutzvereins (NV) sowie übers Netzwerk gewonnenen Personen aus der Bevölkerung.2. Erarbeitung Leitbild: Das Leitbild wurde nach Ökosystemen aufgeteilt. Die Themen dazu wurden in Zweiergruppen erarbeitet.3. Unterstützung durch Gemeinderat: Der Gemeinderat sprach Geld, damit die Texte mit Bildern ergänzt, das fertige Dokument gelayoutet und als Leitbild gedruckt an alle Haushalte verteilt werden konnte.4. Umsetzung: Damit nach Erreichen des Legislaturziels das Leitbild nicht in der Schublade endete, wurden darin zu jedem Ökosystem Massnahmen vorgeschlagen (z.B. Inventarisierung der Schutzobjekte, Pflegepläne für Werkhof). Ausserdem wurde die AG in eine stehende Kommission umgewandelt, mit Auftrag, in der nächsten Legislatur den Massnahmenplan des Leitbilds umzusetzen.5. Externe Fachberatung: für die Umsetzung der Massnahmen ist Beratung durch eine Fachperson hilfreich. Dies erhöht auch die Akzeptanz der Massnahmen beim Gemeinderat. Dieser besitzt oft wenig bis keine Kenntnisse im Naturschutzbereich. Die Beratung durch eine Fachperson kann ihm Sicherheit geben. Ausserdem kann die Fachperson eng mit dem Werkhof zusammenarbeiten, z.B. bei der Erarbeitung von Pflegeplänen, damit diesem nach der Umsetzung kein Mehraufwand entsteht. <p>Finanzierung: die Kosten nicht aufblasen! In diesem Projekt wurden Sitzungsgelder für die AG und die nachfolgende Kommission mit ca. 5000.- budgetiert. Zusätzlich nochmals ca. 5000.- für Arbeiten der Fachperson. Beschluss als Legislaturziel hilfreich in allfälligen Budgetdiskussionen mit Finanzvorstand.</p>	
Folgendes wurde erreicht (Erfolge)	
<ul style="list-style-type: none">• Legislaturziel 2010-2014• Biodiversitätskommission gegründet und in neuer Gemeindeverordnung verankert• Massnahmenplan erstellt und in Umsetzung• Werkdienst hat Freude an Bewirtschaftungsplänen und entwickelt Eigeninitiative!	
Schlüssel zum Erfolg	
<ul style="list-style-type: none">• Guten Kontakt zum Gemeinderat sowie personelle Konstellation innerhalb Gemeinderats (falls diese ungünstig, auf nächste Legislaturperiode warten)• Verankerung als Legislaturziel (Unterstützung des Gesamtgemeinderats / Mehrheitsbeschluss)• Unterstützung durch externe Fachperson• schrittweises Vorgehen: zu Beginn möglichst lockere Strukturen die jederzeit aufgelöst werden können, wie z.B. eine AG (statt Kommission) und externe Fachberatung auf Stundenbasis (statt fixer Projektauftrag)• Konkrete Umsetzungsmassnahmen im Leitbild vorschlagen• Kompetente Fachperson die Vorschläge macht, keine Vorgaben	
Hürden, Schwierigkeiten:	
<ul style="list-style-type: none">• Die Erstellung des Leitbilds durch mehrere, ehrenamtlich arbeitende 2-er Gruppen war harzig• Zeitfaktor: Aufwand ist nicht zu unterschätzen trotz Vorlagen aus anderen Gemeinden	
Folgendes würden wir anders machen:	
<p>Von Beginn weg ein Budget für externe Fachberatung, die auf Stundenbasis beigezogen werden kann (Vorteil: keine laufenden Fixkosten). Diese Person liefert fachlichen Input, kann aber auch Koordination/Fertigstellung der Arbeiten am Leitbild übernehmen und dadurch die ehrenamtlichen Mitglieder der AG entlasten und dadurch die Erarbeitung des Leitbilds beschleunigen.</p>	